

»Anders blicken« auf Demenz

Organisationen tun sich zusammen und planen Filmreihe – Vortrag zum Auftakt

Gießen (kw). Von »Small World« über »Dicke Mädchen« bis zum Oscar-Preisträger »Liebe«: Mit einer besonderen Filmreihe wollen heimische Organisationen ab Dezember das Thema Demenz in den Fokus rücken. Dazu haben sie sich unter dem Titel »Anders blicken! – Leben mit und ohne Demenz« zusammengetan. Zum Auftakt gibt es einen Vortrag mit Prof. Reimer Gronemeyer.

Zunächst im Kinocenter in Gießen, ab dem kommenden Jahr auch in Kreisgemeinden sollen die Filme gezeigt werden, erläuterten Vertreterinnen der beteiligten Einrichtungen bei einem Pressegespräch. Erreichen wolle man damit auch »Menschen, die sich bisher nicht mit dem Thema befasst haben«, sagte Dagmar Hinterlang, Vorsitzende des Vereins Initiative demenzfreundliche Kommune für Stadt und Landkreis Gießen. Natürlich seien gerade Betroffene und ihre Angehörigen be-

sonders willkommen, ergänzte Gabi Hösl-Brunner vom Modellprojekt »Demenz – Entlassung in die Lücke«: Ein wichtiges Ziel der beteiligten Gruppen sei ja die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Zu »Anders blicken« gehören außerdem die Alzheimer-Gesellschaft Gießen und der Verein Selbsthilfe Demenz. Gefördert wird die Zusammenarbeit vom Bundesfamilienministerium.

Bei der Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 28. November ab 19 Uhr im Netanyasaal des Alten Schlosses spricht Gronemeyer zum Thema: »Demenz – Wir brauchen neue Perspektiven«. Die Filme laufen dann jeweils dienstags um 20 Uhr im Kinocenter in der Bahnhofstraße.

Beginn ist am 3. Dezember mit »Small World«: Konrad Lang wird immer vergesslicher, seine Kindheitserinnerungen aber wer-

den immer deutlicher. Am 7. Januar probiert die 80-jährige »Paulette« Marihuana. In »Das Blaue vom Himmel« am 4. Februar erkundet Sofia die Vergangenheit ihrer Eltern. Der originelle Low-Budget-Titel »Dicke Mädchen« steht am 11. März auf dem Programm. In den Iran geht es am 8. April in »Nader und Simin«. Das Drama »Liebe« über den Umgang eines Ehepaars mit dem Schlaganfall der Frau wird am 6. Mai gezeigt.

Nach jeder Vorführung wolle man die Möglichkeit zum Gespräch und zur Kontaktaufnahme bieten, so Juliane Vogel vom Projekt »Demenz – Entlassung in die Lücke«. Auf jeden Fall solle die Reihe fortgesetzt werden, in Gießen wie auch im Landkreis. Um Menschen in möglichst vielen Orten zu erreichen, werde man Filme nicht nur in Kinos zeigen. Näheres stehe noch nicht fest.